





Integrierte Mobilität: Rahmenbedingungen und Finanzierungsbedarf

New Mobility Forum

DB Regio Straße









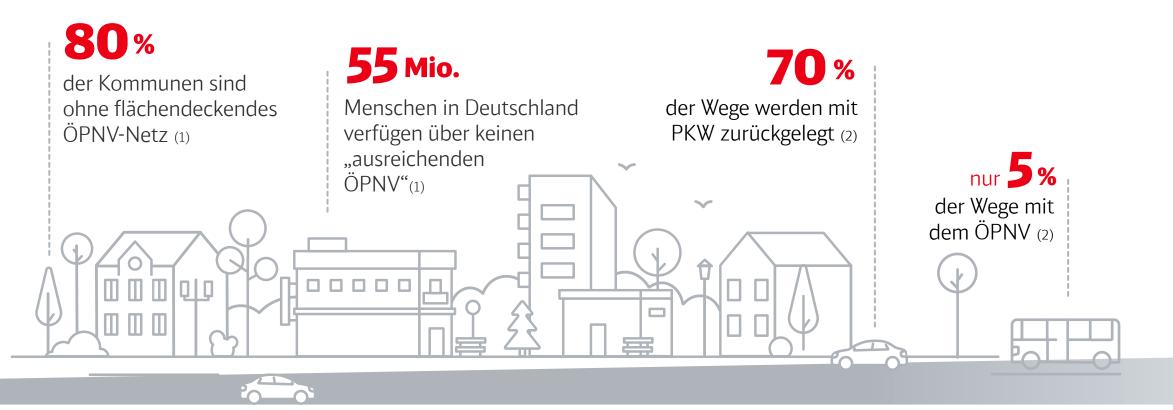
Ein gutes öffentliches Mobilitätsangebot orientiert sich am tatsächlichen Bedarf der Menschen vor Ort





Quelle: Studie "Mobilitätswende 2030" 2022, Fraunhofer IESE

Doch der Bedarf wird in Deutschland nicht gedeckt... Oft ist der ÖPNV vor Ort zu starr und ohne Alternative zum PKW



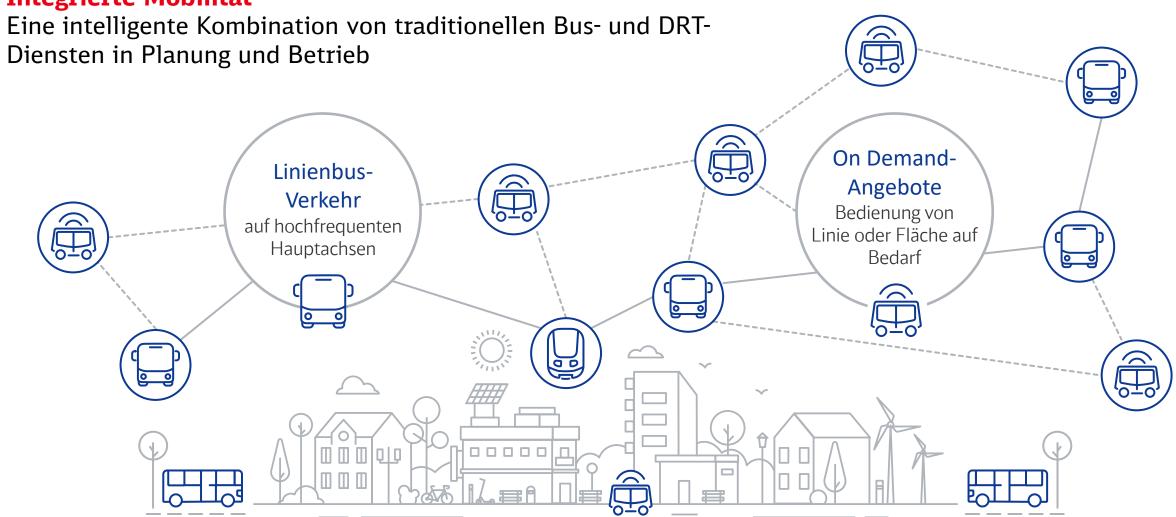
Das fehlende ÖPNV-Angebot führt dazu, dass der PKW klar dominiert.

(1) ioki Studie 2021, (2) Studie Mobilität in Deutschland, 2017

Integrierte Mobilität steigert die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs



Integrierte Mobilität



... immer wieder ... immer wieder ...



- Verkehrswende kann nur mit Straße und onDemand erreicht werden.
- Nur damit bekommt man in der Fläche ein Angebot hin, das attraktiv genug ist und auch den notwendigen Zubringer für die Schiene in ländlichen Regionen bietet.
- Ohne die Fläche sind die Ziele nicht zu erreichen.

DB Regio AG | Britta Salzmann | 21.06.2023

Eine Starke Straße braucht...





.. ein gutes Mobilitätsangebot













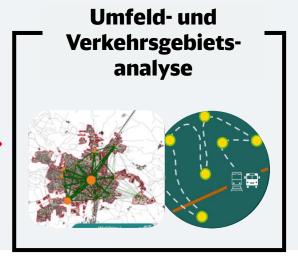








- → Einen massiven **Ausbau** von multimodalen Mobilitätsangeboten/-formen
- → Eine flexible **Ergänzungen** des Linienverkehrs um bedarfsgerechte und klimaneutralere Lösungen







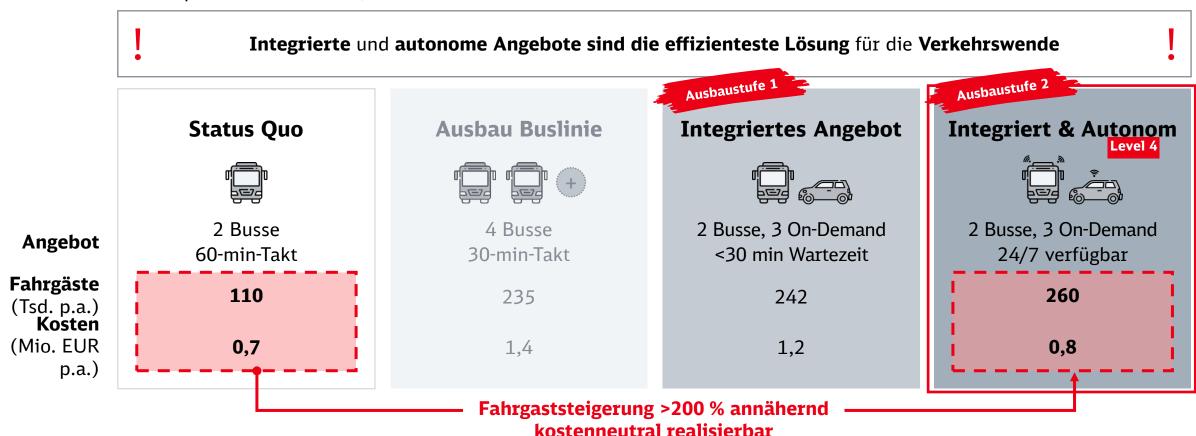


Am Markt werden sich perspektivisch integrierte und autonome Verkehre aufgrund der deutlichen Effizienzvorteile durchsetzen



Potential integrierter Verkehre für die Verkehrswende

Ausbaustufen am Beispiel einer Kleinstadt, mit ca. 20.000 Einwohnern und ca. 9% ÖV-Anteil



⁽¹⁾ Hauptverkehre 6-22 Uhr, Verstärkerverkehre 6-9 und 15-20 Uhr. (2) Integrierte Verkehrskonzepte kombinieren verschiedene öffentliche Verkehrsmittel physisch und digital: bestehende Linienverkehre erhöhen gemeinsam mit flexiblen Bedarfsverkehren (DRT) die Bedienqualität signifikant

DB Regio AG | Britta Salzmann | 21.06.2023

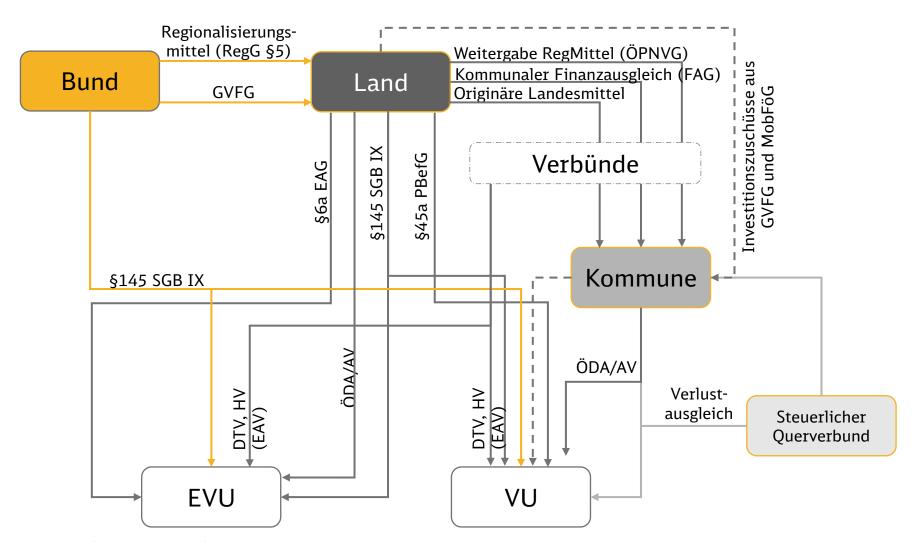
Aktuelle Situation zur Finanzierung des ÖSPV



- RegMittel spielen für die ÖSPV-Finanzierung kaum eine Rolle
- Weitere ÖSPV-Finanzierungstöpfe derzeit (noch) nicht ausgeweitet
 - ... bei steigenden Kosten und Risiken durch Nichtausgleich Fahrgeldmindereinnahmen Deutschlandticket
- Aktuell eher Abbestellungen/ Auslaufen Piloten auf der Straße statt Angebotsausweitungen
- Ausbau- und Modernisierungspakt
- Bedarfe wurden bereits in mehreren Gutachten ermittelt
- DRT: temporäre Förderprogramme reichen nicht aus
- Notwendigkeit: Dauerhafte Betriebskostenzuschüsse für Gesamtsystem ÖPNV
 - → Auskömmlichkeit: Förderfinanzierung DRT in Regelfinanzierung bringen
 - → Gesamtsystem: integriert ausgeschriebenes Mobiliätssystem

Finanzierungsstrukturen zwischen öffentlicher Hand und Verkehrsunternehmen sind komplex und unterschiedlich für Bus/Tram und Bahn





Grundlage sind im wesentlichen die zentralen Gesetze sowie ergänzende Regelungen:

- Gesetz zur
 Regionalisierung des öffentlichen
 Personennahverkehrs
- Allg. Eisenbahngesetz
- Personenbeförderungsges etz
- Sozialgesetzbuch (SGB)
- Und die ÖPNV-Gesetze der Länder

Finanzmittel für den ÖPNV erhöhen: konzertierte Aktionen notwendig



- ÖSPV-Finanzierung erfolgt aus diversen Töpfen von Bund, Ländern und Kommunen (Landkreise/kreisfreie Städte/Gemeinden) direkt und indirekt
- Löwenanteil müssen die klammen Kommunen selbst schultern.
- ... Nutznießer-Finanzierung im Kontext D-Ticket nur bedingt nutzbar

Der 4-Punkte Plan

Aufgabenträger/ Kommunen: Mobilitätsanalysen durchführen, Ziele definieren (Nahverkehrsplan anpassen) und zur Erreichung integriert ausschreiben

Bund/Länder: Angebotsausbau, Ausbau- und Modernisierungspakt durch Finanzierung, Modellprojekte unterstützen, Anreize für DRT-Finanzierung schaffen

Sichtbare **Modellprojekte**: Verkehrswende integriert voranbringen

Neue **Ausschreibungslogik:** konstruktiv / starr => funktional (Angebotsqualität Fahrgast, Angebotsanpassungen, Anreize Nachfrage-Steigerung, offen für Innovationen, Vereinfachung)

Wie erreichen wir das? Gemeinsamer Lösungsansatz



- Gemeinsame politischer Marktbearbeitung zur Mittelausweitung ÖSPV / neue
 Finanzierungsstrukturen sind aufzuzeigen und anzugehen
 - Best Practices: regionale Ansätze zusammentragen und bündeln Hessen-Projekt

Zusammenarbeit

- Eigene Projektstruktur/ eigene AG Finanzierung unter Einbindung Kommunen
- AG Multimodale Mobilität/ New Mobility Forum
- Finanzbedarf schärfen (Arbeitspapiere, Analysen, Empfehlungen zur Umsetzung)

Aktivitäten

- Adressaten (Bund, Länder, Kommunen) und Mitstreiter definieren
- Kooperationen & politische Aktivitäten initiieren
- Stakeholder-Gespräche

Modellprojekt Hessen: mit Partnern sind wir stärker im Verbund



Die Abbildung von Verantwortlichkeiten ist notwendig und alle Ebenen müssen sich einbringen

Mittelbereitstellung Bund

- Ergänzend zu "Regmitteln" neue Finanztitel schaffen
- Direkt für den kommunalen ÖV (nicht den SPNV)

Mittelbereitstellung Land

- Zusätzlich zu bestehender Förderung und aus ergänzenden Haushaltsmitteln
- Direkte Mittel für kommunalen ÖV

Eigenmittel/-anteil Kommunen/ Kreise

- Zusätzlich zu bestehenden Zuschüssen etc.
- Haushaltsmittel f
 ür Angebotsausbau, Betrieb etc.







Künftige Finanzierung regionaler ÖPNV



Zwischenfazit: Ein möglicher Finanzierungsansatz könnte so aussehen

Geben Bund und Länder die Klimaziele vor.

So gilt es auch sich an der Finanzierung zu beteiligen

Kommunen partizipieren aber auch

- Bessere ÖPNV-Angebote
- Attraktivierung f
 ür Ansiedlungen ...
- Erhöhung der Lebensqualität

Künftig Finanzierung Ausbau regionaler ÖPNV

